



Staats- und  
Universitätsbibliothek  
Bremen

# **Staats- und Universitätsbibliothek Bremen**

## **Digitale Sammlungen**

### **APPENDIX Von Numero 20. 1662.**

**1662**

# APPENDIX

## Der Wöchentlichen Zeitung

1662. Von Numero 20.

Aus Rom vom 22. Aprilis.

**D**er Französische Extraordinari Ambassadeur Herzog von Crequi wird seho allhier täglich erwartet / mit demselben auch der Cardinal de Este wieder anhero kommen sol / im Nahmen seines Königs mit Ihrer Heil. zu Complementiren / vnd die gewöhnliche Ehrbezeugungen des Gehorsamb abzulegen / wiewol einige in den Gedancken / daß er zugleich auch die alte Forderung des Hauses Este oder des Herzogs von Parma wegen Castro vnd Commachio mitbringen dürfte. Wegen der Königin Christina erwartender Anherkunft vnd anderer dem Hoff bekandten Ursachen wird seho hiesige Stadt Guardia zu Ross vnd Fuß verstätet / vnd sagt man gar / daß einige Castell vnd Guardien an den Brücken hin vnd wieder auffgerichtet werden soll / vmb dardurch allen besorgenden Vngelegenheiten vnd mühsamen der Bedienten vorzukommen vnd zu verhüten / wie dann bey solcher Potentaten Anwesenheit immer mehr Vngelegenheit als sonst zu erwarten. Der hiesige Spanische Ambassadeur hat dieser Tage einen Courirer aus Spanien bekommen / vnd mit demselben Ordre / daß so bald er mit seiner Gemählin vnd Familie nach Mayland (alda er Gouverneur seyn sollte) würde angelanget seyn / er an statt dessen daselbst zu verbleiben / von dannen sürterst nach Teutschland gehen sollte / vmb im Nahmen Ihrer Maj. seines Königs dem Reichstag zu Regenspurg beyzuwohnen.

Bathmar vom 29. Dito.

Die Derther in Siedenbürgen werden von dem Abassy annoch bloquiret gehalten. Ein Reuter vom Caprarischen Regiment / so im jüngsten Treffen gefangen worden / aber aus dem Abassischen Lager sich

sals

salvoire/ vnd anhero kommen/ referire/ daß der Abaffy 5000 Türcken  
vnd 4000. Rebellen vnd Landvolck bey sich hette/ vnd schwerwarter  
thete/ was der Obrister Schneidam mit seinen bey sich habenden 2000  
Pferden/ 5. Compagnien Tragoner vnd 300. Fußvolcker/ so bereits  
mit dem Herrn Simon Remini vnd der Siebenbürgischen Cavallerie  
in 2000. Mann stark/ ohne was Simon Remini an Landvolck vffbrin-  
gen können/ omb Nagy Banya stunden/ effectuiren würde.

Preßburg vom 5. May.

Was der Obrister Schneidam omb Klausenburg außgerichte  
verlangt man zu vernehmen. Der Bazarische Landtag wird inner-  
halb wenig Tagen seinen Fortgang gewinnen/ müssen dann die Schiff-  
brücken ganz verfertiget/ vnd Ihre Käyserl. Majest. den 10. dieses vom  
Lapenburg wiedernacher Wien sich erheben werden. In dem Köst.  
Reiche bleibe es annoch/ wie jüngst gemeldet/ alles still. Die alte Stadt  
Passaw ist durch Verwählung aller Weiber im Spittel jämmerlich  
in Jweobwunß gerathen.

Kostock vom 6. Dito.

Der jüngst den 22. passato Abends zwischen 5. vnd 6. Uhr allhier  
gehaltene Einzug Ihrer Durchl. Herrn/ Herrn Christians Herzogen  
zu Wechlenburg er. war recht Fürstlich anzusehen. Zu anfangs kam ein  
Vortroup von reisenden Knechten. Denen folgten die 3. Compagnie  
Reuter alle in gelben Kolberrn mit fliegenden Standarten/ 6. Trompe-  
ten vnd 2. Heerpaufern / Etwa 250. stark/ wurden in guter Ordnung  
vom Obristen Halberstode geführt/ vnd auff dem Markt vff der einen  
Seiten des Herrn Doct. von Berden-Hauses gestellt. Hier auff käh-  
men in 14. Handpferde/ so alle schön gezieret/ vnd mit Decken vnd Fürst-  
lichen Wipen behenget waren. Dar auff folgten die Hoff vnd Cam-  
mer. Jundern/ vnd was denen angehörig/ so sich vff der ander Seiten  
des Hauses/ nach dem sie abgestiegen/ zu Fuß stellten. Nach diesem  
kähmen 8. Leib-Trompeter mit dem Paukenschläger/ vnd ein gute an-  
zahl ansehnlicher Ritterschafft. Zwischen der selben ritten Ihre Durchl.  
vff dero Pferd Ehieger genandt/ nach dem ihl es natürlich also gefle-  
het war. Dins vnd bey der selben gingen in 24. Trabanten/ dero fol-

geten dero Leib Compagnie Reuter in schöner Leibwey/ vnd diesen der Adel/ vnd 7. schöne Carossen mit dem Herrn Capellan/ Rätthen vnd ander Fürstl. Bedienten/ wie auch einige Pagagie Wagen. Die Kleidung vnd Liberch/ wie auch der Pferde Decken waren alle von grauen Tuch mit seydenen Schnürken/ Franken vnd ander schönen gestickten Arbeit / aber alles von Seyde / so daß nicht ein silbernes oder güldenes Schnürchen zusehen. Ihre Durchl. selber hatten ein Kleid von schön Colur Seyden Zeug an mit rothen Banden. Die Trompeten waren von Silber vnd sambt den Pauken mit bunten Seyden Zindel vnd Franken behangen. Die Bürgerschaft hatte sich vom Thor an bis ans Legament in Gewehr auff beeden Seiten gestellet / vnd der Rath längst dem Rathhauß her / da Sie für über mußten gestellet. Sobald nun Ihre Durchl. abgestiegen/ stellet sich die Bürgerschaft gegen das Legament über / vnd ward wie gebräuchlich / dreymahl Salbe geben. Nach dem dieses geschehen / wurden Ihre Durchl. zu anfangs vor der Buiuersität / vnd nach gehends von dem Rathhauß willkommet / vnd folgtem diesem alsobald die Präsenten/ als ein groß und künstlich gearbeitetes Siebbeck / worinn an statt der Siebkanne ein Bildniß der Fortuna auff allen enden Wasser trieffend / hernach ein lebendiger Dorsch/ ein Kahn mit Fischen/ ein gewiß Maß Wein/ Bier vnd Haber. Des folgenden Tages frühe begaben Ihre Durchl. sich in St. Marienkirche. Für vnd hinter dero selben gingen dero Bedienten vnd viel vom Adel / vnd stand die Bürgerschaft vff beeden Seiten in Gewehr. In selbiger Kirchen ward schön musiciret / vnd that Herr Doctor Mauritius die Huldigungs Predige. Nach verrichtetem Gottesdienst vnd andern Cerimonien gingen Ihre Durchl. wieder von danffen auff das Rathhauß / alda die Huldigung geschah / vnd Sie auch nach gehends Taffel hielten. In dessen ward vnter dem Volk Geld außgetheilt / welches ein wenig gegossne Münze in länglichter Forma verfertigt vnder Gröffe von Drey halben vnd ganzen Reichsthalern / auff beyden Seiten stundt Ihrer Durchl. Bildniß mit dem Nahmen / vnd vff der andern Seiten eine Soffenblume / auff welche die Sonne ihre Strahlen vnd der Wind die Blasen stürzete mit der Oberschrift: Non existit inuido de flo-  
resco.

Lon.

Londen vom 14. Maif.

Das Unter. Haus hat vnterschiedliche Acten in Consideration genommen / als 1. Ein Verbot bey hoher Straffe wider das Stehlen der Kinder vnd Diensthochten / vnd Verschickung derselben über See. 2. Wider die Ausführung des Leders vnd rauhen Häute. 3. Eine Acte zu Verbesserung vnd Reinigung der Strassen vnd Wege in dieser Stadt vnd rund herum. 4. Zu Besetzung vnd Heimruffung aller Personen / welche in dem vergangenen Kriege dem Könige gedienet / vnd in Feldschlachten von der Gegen. Partey gefangen / vnd darüber in einige abgelegene Insuln als Schladen gebracht worden. 5. Wider alle Panzerotierer. 6. Daß alle Ströme in Engeland vnd Wallis zur Fahre bequem gemacht werden möchten. Die Bischöffe haben ihre Motiven / daß sie keinen Schakungen / viel weniger dem new. vfferlegten Herdes. Stdt. Gelde vnterworffen / dem Parlament übergeben / allegiren vnter andern / daß sie ein absonderlich Glied vor sich selbst wehren / vnd allezeit über die Graffen vnd von Adel gängen / vnd daher auch verschonet seyn wolten. Die Englische Laten. Courte / so vff eine Monopolin angesehen / vnd des Königs freyen Vnterthanen einen vnfreyen Handel / auch denen General Commercien vnd Kaufhandel zum schaden gereichen könnte / ist im Bedencken genommen worden / vmb weiters Conferens darüber zu halten.

Paris vom 11. Dito.

Dieser Togen haben sich Ihre Königl. Maj. mit den 5. Esquadronen / so auff kurtz bevorstehenden Tournier vnd Ringelrennen erscheinen sollen / dergleichen Carrousel oder Aufzug von allen grossen nie vorhin in Frankreich gesehen worden / auff dem Plaz au Loure sehen lassen. Nach dem Sie nun in Ordre gestanden / vnd abgesehen / wie es gehalten werden sollen / vnd alles gut vnd wohl befunden / seynd Sie insgesamt wieder von einander gängen. Den 8. dieses haben sich höchst besagte Ihre Königl. Maj. nach St. Germain begeben / dahin auch die Keyne Meere gängen / vmb wie man vermeynd von des Fougues Freunde nicht importenirer zu werden.

E N D E.